



Einreicher	Datum	Drucksache Nr.
Fachbereich III - Bauen und öffentliche Ordnung	04.10.2022	191/2022

Beratungsfolge	Sitzung
Ortsbeirat Priort	16.11.2022
Ortsbeirat Wustermark	16.11.2022
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	17.11.2022
Ausschuss für Bauen und Wirtschaft	22.11.2022
Haushalts- und Finanzausschuss	23.11.2022
Gemeindevertretung	06.12.2022

Betreff

Information zum Sachstand möglicher Gefahrenschwerpunkte durch Starkregenereignisse noch nicht ausgebauter Straße in der Gemeinde Wustermark

Sachverhalt:

Anlass für diese Informationsvorlage ist eine Auswertung des Starkregenereignisses vom 26.08.2022.

Vor diesem Hintergrund soll den gemeindlichen Gremien ein kurzer Sachstand über bestehende Probleme der Straßenentwässerung in der Gemeinde Wustermark sowie deren finanzielle Auswirkungen zur Kenntnis gereicht werden.

Grundsätzlich gilt es zunächst einmal festzuhalten, dass die Entwässerung für alle Straßen, die die Gemeinde Wustermark seit 1995 neu- bzw. ausgebaut hat funktioniert, wenn auch knapp.

Bei diesen Regenmengen, die am 26.08.2022 insbesondere in der Ortslage Wernitz nieder gingen, kommt jede Entwässerung an seine Grenzen.

Dennoch muss für die Zukunft davon ausgegangen werden, dass es zu längeren Trockenphasen kommt und der Regen, der sich sonst über einen längeren Zeitraum verteilen würde, in größeren Mengen auf einmal fallen wird.

Grundsätzliche Probleme, der geregelten Oberflächenentwässerung sind beispielsweise:

- die Einebnung der innerörtlichen Sicker- und Verdunstungsmulden durch die Anwohner und Grundstückseigentümer, um die Grünfläche besser mähen zu können;
- das Zuschütten von Gräben durch die Landwirtschaft, um Äcker schneller bewirtschaften zu können;
- die Zuminuten von Entwässerungsflächen in Grünflächen;
- fehlende Dienstbarkeiten für ehemalige Gräben zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Feldentwässerung, noch aus „DDR-Zeiten“;
- die fehlende abwasserseitige Erschließung in einigen Ortsteilen
- eine fehlende geregelte Oberflächenentwässerung
- eine unregelmäßige Dachflächenentwässerung in den öffentlichen Bereich
- die höhenmäßige Lage der Häuser im Verhältnis zur Fahrbahn

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, sondern soll nur anreißen, welche Probleme künftig bei der Lösung einer funktionierenden Oberflächenentwässerung im öffentlichen Bereich gelöst werden müssen.

Folgende Straßen stellen gegenwärtig hinsichtlich einer geregelten Oberflächenentwässerung ein Problem dar:

1. Dorfstraße, nördlicher Abschnitt im GT Wernitz
2. Dorfstraße, südlicher Abschnitt im GT Wernitz
3. Dorfanger im OT Wustermark
4. Potsdamer Weg / Am Ziegeleischlag im OT Priort
5. Straße der Gemeinschaft im OT Priort
6. Am Upstall im OT Priort

7. Goethestraße im OT Priort
8. Breite Straße, südlicher Abschnitt (Asphaltbereich)

Im Einzelnen möchte ich kurz kurz auf die Probleme der oben angeführten Straßen eingehen:

Zu 1. Dorfstraße, nördlicher Abschnitt im GT Wernitz

Die Entwässerung für diesen Straßenabschnitt in diesem Bereich ist planungsseitig abgeschlossen. Die technischen Anwohnergversammlungen fanden 2017 statt. Fördermittel wurden beantragt und für das Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Die Probleme, die hier bestehen, sind dass

- der Gänsepfuhl als Ort der Feldentwässerung wieder durchgepflegt werden muss,
- der Entwässerungsgraben auf dem Feld wieder lage- und höhenmäßig hergestellt werden muss,
- ein Grundstückseigentümer der Gemeinde Wustermark Flächen für die Anlage eines Absetz- und Auffangbeckens zur ordnungsgemäßen Ableitung des Niederschlagswassers verkaufen muss und
- der andere betreffende Grundstückseigentümer einer niveaugerechten Neuverlegung einer Regenwasserleitung von der Dorfstraße zum Pelsterlaker Graben und der Einräumung einer dauerhaften Dienstbarkeit zustimmen müsste.

Stimmt nur einer der beiden betreffenden Grundstückseigentümer dieser Verfahrensweise nicht zu, besteht die große Wahrscheinlichkeit hier keine Lösung herbeizuführen.

Kommt es „nur“ dazu, dass der betreffende Grundstückseigentümer, der von dem Starkregenereignis vom 26.08.2022 am stärksten betroffen war, wäre dann zu prüfen unter welchen Umständen eine Ableitung über die Dorfstraße mit welcher Rohrdimensionierung möglich wäre.

Dies müsste jedoch eine Lösung sein, die von der Fahrbahntwässerung losgelöst wäre.

Bereits an dieser Stelle muss angemerkt werden, dass die Verlegung einer zusätzlichen „Feldentwässerung“ über die Dorfstraße in jeglicher Rohrdimension nicht möglich ist.

Grund hierfür ist die Entfernung der Dorfstraße zum Pelsterlaker Graben unter Beachtung der Rohrdimensionierung und des Mindestgefälles. Das Entwässerungsrohr darf nicht unter der Rohrsohle des Pelsterlaker Grabens ankommen.

Um hier eine abschließende Prüfung durchführen zu können, müsste eine zusätzliche Planung vom Gänsepfuhl bis zu Pelsterlaker Graben beauftragt werden. Eventuelle Auswirkungen auf den Fördermittelantrag müssten berücksichtigt und mit der Fördermittelstelle in Kyritz beraten und abgestimmt werden.

Andere Optionen bestehen nicht.

Zu 2. Dorfstraße, südlicher Abschnitt im GT Wernitz

Die Probleme, die hier bestehen, sind dass

- Grundstücke teilweise tiefer als die Fahrbahn liegen,
- es auf der gesamten Länge des südlichen Abschnitts der Dorfstraße keine ordnungsgemäße Entwässerung für das anfallende Niederschlagswasser für die Straße gibt,
- im Einmündungsbereich „südliche Dorfstraße“/L 863 die Mulden durch parkende Fahrzeuge außer Funktion gesetzt wurden,
- Dachflächenwasser ungeregelt in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird,
- die Grundstückszufahrten keine Rinnen besitzen, die das anfallende Niederschlagswasser von der Fahrbahn und Zufahrt in den öffentlichen Bereich ableiten.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung des gesamten südlichen Straßenabschnitts der Dorfstraße und des Pelsterlaker Grabens.

Hinweis: Soll und muss eine Regenwasserleitung von der Fahrbahn zum Pelsterlaker Graben hergestellt werden, definiert der Beginn der Leitung in der Fahrbahn den Hochpunkt und daraus ableitend den Umfang der Einleitung des anfallenden Niederschlagswassers.

Bereits aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass es bei der Länge des südlichen Abschnitts der Dorfstraße mehrere Regenwasserleitungen von der Fahrbahn zum Pelsterlaker Grabens geben wird.

3. Grunderwerb, zumindest jedoch Dienstbarkeiten für die zu verlegende Regenwasserleitung auf Privatflächen
4. eine Planung
 - mit einem funktionierenden Längs- und Quergefälle der Fahrbahn
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentliche Regenwasserleitung ableitet.

Zu 3. Dorfanger im OT Wustermark

Die Probleme, die hier bestehen, sind dass

- ein Großteil der Straße „Am Dorfanger“ aufgrund der Höhenlage der anliegenden Straßen und Grundstücke eine „Badewanne“ bildet
- es gibt in der Straße nur einen Regenwasserablauf, der bei Starkregenereignissen völlig überfordert ist
- es für die Straße „Am Dorfanger“ keine ordnungsgemäße Entwässerung für das anfallende Niederschlagswasser gibt
- Dachflächenwasser ungeregelt in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird und
- bereits jetzt die Straße „Am Dorfanger“ bei jedem Regenereignis am Tiefpunkt der Straße über ein Privatgrundstück entwässert.
- es bei dem Starkregenereignis am 26.08.2022 dazu kam dass das Niederschlagswasser auf dem Privatgrundstück ca. 15 cm - 20 cm hochstand und dann ungeordnet in die angrenzen tiefer liegenden Flächen abfloss

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung des gesamten „Dorfangers“.
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über Mulden und Notüberläufe in die Regenwasserleitung in der Berliner Straße ableitet.
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentliche Regenwasserleitung ableitet.

Zu 4. Potsdamer Weg / Am Ziegeleischlag im OT Priort

Probleme die hier bestehen, sind dass

- die Einmündung der Straße „Am Ziegeleischlag „ unterhalb der Straße „Potsdamer Weg“ liegt,
- sich bei Starkregenereignissen das anfallende Niederschlagswasser in der Straßen „Am Ziegeleischlag“ zurück staut und die angrenzenden Privatgrundstücke überflutet, darunter auch das Gelände der FFW Priort,
- es unter Umständen zu Schwierigkeit hinsichtlich des Ausrückens der FFW Priort kommen kann,
- Grundstücke teilweise tiefer als die Fahrbahn liegen,
- Dachflächenwasser ungeregelt in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird,
- die Grundstückszufahrten keine Rinnen besitzen, die das anfallende Niederschlagswasser von der Fahrbahn und Zufahrt in den öffentlichen Bereich ableiten und
- es sowohl für den „Potsdamer Weg“ als auch für die Straße „Am Ziegeleischlag“ keine ordnungsgemäße Entwässerung für das anfallende Niederschlagswasser gibt.
- Teile der Straße „Am Ziegeleischlag“ noch keine Abwasserleitung besitzen
- gemäß einer Mail vom 14.10.2022 vom WAH mit der Verlegung der betreffenden Abwasserleitung im Jahr 2024 begonnen werden soll.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung der gesamten Straßen „Am Ziegeleischlag“ und „Potsdamer Weg“
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über Mulden, Notüberläufe und ggf. Regenrückhaltebecken und Sickerschächte dem Grundwasser zuführt
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentliche Regenwasserleitung ableitet.

Zu 5. Straße der Gemeinschaft im OT Priort

Probleme die hier bestehen, sind dass

- die Sicker- und Verdunstungsmulden zu großen Teilen zugeschüttet worden sind, um die Grünflächen mit dem Rasenmäher besser pflegen zu können
- das Gras an der Fahrbahn hochgewachsen ist und
- daraus das Niederschlagswasser von der Fahrbahn nicht mehr über das Bankett in die Sicker- und Verdunstungsmulden abfließen kann

Die Folge dieser Sachverhalte sind Schäden an der Fahrbahn, insbesondere im Winter. Diese haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung der gesamten „Straßen der Gemeinschaft“
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über Mulden, und ggf. Regenrückhaltebecken und Sickerschächte dem Grundwasser zuführt
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentlichen Sicker- und Verdunstungsmulden ableitet.

Zu 6. Am Upstall im OT Priort

Probleme die hier bestehen, sind dass

- die Straße „Am Upstall“ unbefestigt ist. Hier gibt es im Wesentlichen zwei Bereiche, die einer permanenten Unterhaltung bedürfen.

Das ist zum einen der Einmündungsbereich der befestigten „Straße der Gemeinnschaft“ in die unbefestigte Straße „Am Upstall“. Infolge der Fahrdynamik und damit der Scherkräfte wird hier die durch den Bauhof hergestellte Ebenmäßigkeit der Fahrbahnoberfläche immer wieder beseitigt.

Der andere Bereich ist der Übergang der befestigten Buswendeschleife in die Straße „Am Upstall“. Durch die unterschiedlichen Befestigungsarten kommt es dann durch die Radiierkräfte der Reifen zu einer immerwährenden Schlaglochbildung.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung der gesamten Straße „Am Upstall“
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über Mulden, dem Grundwasser zuführt
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentlichen Sicker- und Verdunstungsmulden ableitet.

Zu 7. Goethestraße im OT Priort

Probleme die hier bestehen, sind dass

- Grundstücke teilweise tiefer als die Fahrbahn liegen,
- Dachflächenwasser ungeregelt in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird,
- die Grundstückszufahrten keine Rinnen besitzen, die das anfallende Niederschlagswasser von der Fahrbahn und Zufahrt in den öffentlichen Bereich ableiten,
- es für die „Goethestraße keine ordnungsgemäße Entwässerung für das anfallende Niederschlagswasser gibt,
- Teile der „Goethestraße“ noch keine Abwasserleitung besitzen
- gemäß einer Mail vom 14.10.2022 vom WAH mit der Verlegung der betreffenden Abwasserleitung im Jahr 2024 begonnen werden soll.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung der gesamten „Goethestraße“
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über Mulden, und das vorhandene Grabensystem dem Grundwasser zuführt
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentlichen Sicker- und Verdunstungsmulden ableitet.

Zu 8. Breite Straße, südlicher Abschnitt (Asphaltbereich)

Probleme die hier bestehen, sind dass

- Dachflächenwasser ungeregelt in den öffentlichen Bereich abgeleitet wird,
- es für den südlichen Abschnitt der „Breite Straße“ keine ordnungsgemäße Entwässerung für das anfallende Niederschlagswasser gibt,
- ein Teil des anfallenden Niederschlagswassers hier aufgrund der bestehenden Gefälleverhältnisse in den Kreuzungsbereich „Ernst-Walter-Weg/Breite Straße“ fließt.

Bei Starkregenereignissen kommt es dann regelmäßig zu Überflutungen dieses Kreuzungsbereiches.

Soll eine dauerhafte Lösung herbeigeführt werden, benötigt die Verwaltung

1. ein Baugrundgutachten
2. eine Vermessung des südlichen Abschnitts der „Breite Straße“
3. eine ggf. aktualisierte Planung
 - mit einem funktionieren Längs- und Quergefälle der Fahrbahn, die das anfallende Niederschlagswasser sammelt und dann geordnet über eine geschlossene Regenwasserleitung in das Regenrückhaltebecken in der Schulstraße ableitet.
 - Die Vorstreckung der Regenwasserleitung für den noch nicht ausgebauten Teil des asphaltierten Teil der „Breite Straße“ ist bereits 2009 im Rahmen des Ausbaus der „Puschkinstraße“ erfolgt.
 - die das Dachflächenwasser im öffentlichen Bereich erfasst, sammelt und ableitet
 - die das Wasser der Zufahrten in die öffentlichen Sicker- und Verdunstungsmulden ableitet.
 - die die Parksituation vor den ehemaligen Stallanlagen berücksichtigt.

Fazit:

Die Gemeindeverwaltung wird vor dem Hintergrund des teilweise mangelhaften Informationsrücklaufs zu den Ausbauprioritäten der noch nicht ausgebauten Straßen **für die erste oder zweite Sitzungsrunde für das Jahr 2023** den gemeindlichen Gremien einen Diskussionsvorschlag unterbreiten.

Dieser Diskussionsvorschlag wird auf der Grundlage fachlicher Notwendigkeiten basieren und nicht berücksichtigen, ob es sich hier um „Anliegerstraßen“ oder „Erschließungsstraßen“ handelt.

.....
 gez. Herr Scholz
 Fachbereichsleiter Bauen und öffentliche Ordnung